

Verhaltensregeln für Greenkeeper

Häufig wird über das Verhalten von Greenkeepern diskutiert.

Im Weiteren 8 Vorschlägen von Verhaltensregeln für Greenkeeper, entnommen aus einem Seminar für „Leadership und Politics“ bei der GCSAA

1 Verhalte dich professionell - Kleidung, allgem. Erscheinung etc.

„Kleider machen Leute“ galt nicht nur im Mittelalter, sondern hat offenbar auch heute mehr denn je seine Gültigkeit. Menschen sind auch deswegen Menschen, weil sie Vorurteile haben. Ein weit verbreitetes ist sicherlich die Einordnung und „Schubladisierung“ nach dem, was ein anderer kleidermäßig trägt.

2 Sei präsent – bei Meetings und auf dem Platz etc.

Präsenz wird meist als Zeichen von Engagement interpretiert.

3 Sei freundlich – man wird dann immer gewinnen

Langfristig gewinnt immer derjenige, der nicht überreagiert.

4 Höre hin auf das, was die Leute wirklich sagen

Zuhören will gelernt sein. Es ist damit gemeint, seinen eigenen Filter auszuschalten und den Hintergrund dessen zu hören, was jemand anderes sagt.

5 Scheue dich nicht Fehler, einzugestehen (keine Fehler verstecken)

Bei allen guten Vorsätzen kann jedem ein Fehler passieren. Fehler einzugestehen kann eher als Stärke denn als Schwäche gesehen werden.

6 Entwickle einen Sinn für Humor

Ohne Humor gibt es keine Leichtigkeit, und ohne Leichtigkeit ist es schwierig erfolgreich zu sein.

7 Wir besitzen nicht den Golfplatz, wir arbeiten für die Besitzer (Betreiber, Club)

Bei all' den Entscheidungskompetenzen, die wir haben, sollten wir nicht vergessen, dass wir nicht die Besitzer sind, also nicht das letzte Wort haben. Eine Studie hat ergeben, dass über 50% der Greenkeeper, die ihre Stelle wechseln (freiwillig oder unfreiwillig), dies nicht aus fachlichen Gründen tun, sondern aufgrund von Unstimmigkeiten mit den Betreibern und dem Vorstand.

8 Lerne Golf zu spielen (spiele mindestens 1 Mal pro Woche den Platz)

Um die Bedürfnisse meiner Kunden zu verstehen, muss ich mich natürlich in ihre Lage versetzen können.

Andreas Herrmann

Quelle: „Greenkeeper-Nord e.V.“ Infobrief 2 - 2002